

Meer im Fokus

Endbericht an die Förderer

Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU),
BINGO! Projektförderung Schleswig-Holstein (BINGO) und
Klara Samariter-Stiftung (KSS)



Berichtszeitraum

Projektbeginn bis Projektende

Verfasserin

Anke Vorlauf

EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.

Kiel, 01.12.2012

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzfassung des Berichts	3
2	Projektorganisation	5
3	Projektbeschreibung	6
3.1	Projektkonzeption	6
3.2	Projektziele	7
3.3	Projektzielgruppe	8
3.4	Projektumsetzung	9
3.5	ProjektteilnehmerInnen	14
3.6	Projektergebnisse	15
4	Projektpartner und Netzwerkaufbau	17
4.1	außerschulische Bildungspartner	17
4.2	Arbeitskreise	17
4.3	Kooperation Lehrerfortbildungsinstitute	17
4.4	weitere Kooperationspartner	18
5	Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	20
6	Auszeichnungen	23
7	Evaluation	25
8	Gesamtwürdigung – Fazit und Ausblick	27

Anhang

Abbildungsverzeichnis¹

Abb. 1:	schematische Übersicht der Projektkonzeption	6
Abb. 2:	Wirkungsgefüge innerhalb des Projektes	8
Abb. 3:	Baustein I – Einführung	9
Abb. 4:	Baustein II – Exkursion	12
Abb. 5:	Baustein III – Materialerarbeitung	12
Abb. 6:	Baustein IV – Ausstellung	13

¹ Bildquellen

Abb. 3: l. o. nach r. u. Bild 6 Arne Stenger

Abb. 4: l. o. nach r. u. Bild 2 Niels Feldmann, Bild 4 Jens Mittag

Abb. 6: l. o. nach r. u. Bilder 1, 2, 4 u. 5 Stella Nemecky u. Onno Groß

- alle weiteren Abbildungen/ Bilder Anke Vorlauf (EUCC-D) -

1 Kurzfassung des Berichts

Mit dem außerschulischen Bildungsprojekt „Meer im Fokus“ trägt EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. unterstützt durch Partner aus Schulen, Hochschulen, Vereinen und Institutionen in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern Meer und Küste in die Schulen, um dort ein Bewusstsein für die Zusammenhänge und Gradwanderung zwischen Schutz und Nutzung der Meeres- und Küstenökosysteme zu schaffen und den SchülerInnen eine generationsübergreifend-gerechte Lebensweise näher zu bringen. Dabei werden den Jugendlichen im Zuge von fünf Projektbausteinen Prozesse nicht nachhaltiger Entwicklung verdeutlicht und nachhaltige Handlungsansätze aufgezeigt, die sich auch auf andere Lebensräume und gesellschaftliche Fragestellungen übertragen lassen. Die von den SchülerInnen im Rahmen der Projektarbeit erstellten Informations- und Lernmaterialien werden durch die medial-gestützte Aufbereitung und Präsentation der Ergebnisse in die Öffentlichkeit getragen. Dabei treten die SchülerInnen in einen Dialog mit anderen Generationen und stoßen in der Gesellschaft Denk- und Handlungsprozesse an.

Wesen des Projektes

Die langfristig angelegte Projektarbeit ermöglicht den Jugendlichen aktiv an der Analyse und Bewertung von nicht nachhaltigen Entwicklungsprozessen teilzuhaben, sich an Kriterien der Nachhaltigkeit zu orientieren sowie in nachhaltigem Denken und Handeln zu üben, um zukünftig einen generationsübergreifend-gerechten Lebensstil gestalten zu können. Ziel ist es, die Entscheidungsträger von morgen mit dem notwendigen Handwerkszeug an Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen auszubilden, ihre Partizipationsfähigkeit zu stärken und sie in der Kommunikation mit anderen Generationen zu befähigen. Das Angebot ist kostenlos und ermöglicht Jugendlichen losgelöst von Schulform, sozialem Hintergrund und/ oder finanziellen Möglichkeiten der Herkunftsfamilie an dem Projekt teilzunehmen.

Zielsetzung

„Meer im Fokus“ erreichte rund 475 SchülerInnen aus 23 Klassen an 13 Schulen. Dabei erwiesen sich die TeilnehmerInnen sowohl in der Themenwahl als auch in der Umsetzung von Beginn an als äußerst kreativ: Retten Windräder unser Klima? Wie können wir aktuelle Herausforderungen wie Überfischung oder Meeresverschmutzung begegnen? Und was hat es mit Ostseepipeline und Fehmarnbelt-Querung auf sich? Diese und weitere Fragen stellten und beantworteten die SchülerInnen in ihrer Projektarbeit. Die Jugendlichen befragten ExpertInnen, drehten Filme und entwickelten kreative Ergänzungen für

Teilnehmerkreis

ihre Ausstellungen.

Die ausgeklügelte Projektkonzeption sprach SchülerInnen und Lehrkräfte gleichermaßen an und wurde auch außerhalb des Teilnehmerkreises sehr positiv aufgenommen. EUCC-D wurde für ihr Engagement im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung mit mehreren Auszeichnungen geehrt.

Umsetzung

EUCC-D sieht sich mit der erfolgreichen Projektumsetzung und positiven Resonanz in ihrer Bildungsarbeit bestätigt. Mit „Meer im Fokus“ konnte ein guter Grundstein für eine unterrichtsbegleitende und ergänzende Bildung zu den Meeren vor unserer Haustür gelegt werden.

Ausblick

Meer und Küste bedürfen als Wirtschafts-, Natur-, Sozial- und Kulturraum eines nachhaltigen Managements, um für heutige wie nachfolgende Generationen Lebensraum, Ressourcen und Rohstoffe zu erhalten. Um zukünftige Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft frühzeitig für die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren, muss frühzeitig ein Bewusstsein für den unschätzbaren Wert der Meeres- und Küstenökosysteme geschaffen werden.

Um die geknüpften Kontakte, aufgebauten Netzwerke und den großen Erfahrungsschatz aus dem Projekt in die Zukunft zu tragen, bemüht sich EUCC-D um die Initiierung nachfolgender Bildungsprojekte. Anknüpfend und ergänzend zu „Meer im Fokus“ möchte der Verein u.a. mit dem angedachten Projekt „Ostseekiste“ den blauen Planeten verstärkt in die Klassenzimmer und in das Bewusstsein der nachwachsenden Generation befördern (vgl. Kap. 8). Eine umfassende Projektkonzeption wurde bereits ausgearbeitet und erste Förderanträge auf den Weg gebracht. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch in der Deutschen Bundesstiftung Umwelt einen Förderer unserer Idee finden.

2 Projektorganisation

Die Projektdurchführung oblag EUCC - Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Der gemeinnützige Verein hat sich der nachhaltigen Entwicklung der Meere und Küsten, insbesondere der Nord- und Ostsee verschrieben. Dabei spielen die Bereitstellung und Verbreitung von Informationen sowie der Dialog zwischen Wissenschaft, Praxis und Bevölkerung eine zentrale Rolle. Zu diesem Zweck gibt EUCC-D Informationsmaterialien und Zeitschriften heraus, stellt Datenbanken, Lehr- und Lernmodule bereit und initiierte mehrfach ausgezeichnete Projekte im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Projektorganisation

Hingegen seines offiziellen Sitzes ist der Verein an der gesamten Nord- und Ostseeküste Deutschlands tätig, denn für die Meere und Küsten sind Ländergrenzen nicht wirksam. Zurzeit unterstützen 100 Mitglieder und ca. 1400 Netzwerkmitglieder die Arbeiten der EUCC-D. Mit seinen Aktivitäten wendet sich der Verein insbesondere an Küstentouristen, -anwohner und -experten in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern sowie den Freien und Hansestädten Hamburg und Bremen. Darüber hinaus arbeitet EUCC-D in internationalen Projekten mit, die dem Verständnis, der Erforschung und dem Management der europäischen Küsten dienen.

EUCC-D ist die nationale Vertretung der Coastal & Marine Union (EUCC), der größten Nichtregierungsorganisation im Küstenbereich, die in 40 Staaten mehr als 2700 Mitglieder, 15 nationale Zweigstellen und Büros in sieben Ländern hat.

Als Projektleiterin fungierte Frau Anke Vorlauf, die die Koordinierung des Projektes übernahm, die sich u.a. von der Betreuung der teilnehmenden Schulklassen über die Konzipierung von Exkursionskonzepten, den Aufbau eines Netzwerkes bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit erstreckte.

Projektleitung

3 Projektbeschreibung

In Anlehnung an das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung geht es im Projekt „Meer im Fokus“ um eine aktive Auseinandersetzung mit unserer Umwelt als komplexem Gebilde aus ökonomischen, ökologischen und sozialen Räumen und Wechselwirkungen. Am Beispiel von Meer und Küste eignen sich SchülerInnen eigenständig Wissen an, beleuchten nicht nachhaltige Entwicklungsprozesse, erweitern und festigen wesentliche Schlüsselqualifikationen und bauen ihre Gestaltungskompetenz aus. Dabei treten die SchülerInnen als aktive Akteure auf, indem sie ihr interdisziplinäres Wissen aus den Schulen in die Öffentlichkeit tragen, in einen Dialog mit Bürgern, Touristen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft treten und die Gemeindemitglieder dazu aufrufen, selbst zu aktiven Beobachtern und Experten für ihre Küste zu werden.

Projektkonzeption

3.1 Projektkonzeption

Die Projektkonzeption sieht dabei einen bausteinartigen Aufbau vor:

Aufbau



Abb. 1: schematische Übersicht der Projektkonzeption

- I. Im ersten Projektbaustein werden die SchülerInnen **Unterrichts-** unterrichtsbegleitenden in ausgewählte Meeres- und **begleitende** Küstenspezifische Themen eingeführt. Unterstützt von den **Einführung** Projektdurchführenden eignen sich die SchülerInnen eigenverantwortlich Hintergrundinformationen und Wissen an.

- II. Der zweite Baustein umfasst die praktische Erkundung vor Ort. **Erkundung vor Ort**
Mit Hilfe kleiner Forschungsaufträge und Gesprächen mit externen ReferentInnen und ExpertInnen wird den SchülerInnen ermöglicht, Meer und Küste forschend-entdeckend im Rahmen einer Exkursion zu erkunden.
- III. Im dritten Baustein erfolgt die Erarbeitung und Erstellung von **Erstellung von Informationsmaterial**
Informationsmaterialien. Zu einem von den SchülerInnen selbst ausgewählten Themenbereich erstellen die SchülerInnen Internet-gestützte Informationsmodule, Film-, Audiobeiträge, Poster, Plakate oder Modelle.
- IV. Innerhalb des vierten Bausteins agieren die SchülerInnen als **SchülerInnen als Bildungsakteure**
Bildungsakteure und bereiten damit den Weg in die Öffentlichkeit. Mit Hilfe von Projektwebseiten und -ausstellungen informieren die SchülerInnen ihre MitschülerInnen, LehrerInnen, Familien, Nachbarn, Gemeindemitglieder und Interessierte über die Situation der Ostsee und deren Küste.
- V. Der fünfte Baustein stellt die aktive Partizipation dar. Um auch **aktive Partizipation**
interessierten BürgerInnen eine aktive Beteiligung zu ermöglichen, die über die reine Wissensaufnahme hinaus geht, ruft EUCC-D zusammen mit den SchülerInnen Gemeindemitglieder im Zuge des Projektes zur Beteiligung an einem themenbezogenen Wettbewerb auf. Mitschüler, LehrerInnen, Familie, Freunde, Nachbarn, Gemeindemitglieder und Touristen werden dazu angeregt, sich mit der Küste und dem Meer vor ihrer Haustür, der Ostsee, auseinander zu setzen, zu beobachten und thematisch passende Arbeiten einzusenden.

3.2 Projektziele

Ziel des Bildungsprojektes ist es, in Anlehnung an das Konzept der **Ziele**
„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ SchülerInnen Sachkompetenz zum Natur-, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturraum Meer und Küste zu vermitteln, nicht nachhaltige Entwicklungsprozesse aufzudecken, Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen, Handlungskompetenzen und Schlüsselqualifikationen zu erweitern und zu festigen als auch die Partizipationsfähigkeit sowie die Kommunikation zwischen den Generationen zu stärken.

Die Bearbeitung ausgewählter meeres- und küstenspezifischer Themen ermöglicht den SchülerInnen, aktiv an der Analyse und Bewertung von nicht nachhaltigen Entwicklungsprozessen teilzuhaben, sich an Kriterien der Nachhaltigkeit zu orientieren sowie in nachhaltigem Denken und Handeln zu üben. So sollen die SchülerInnen auch in Bezug auf andere Fragestellungen mit dem notwendigen Handwerkszeug an Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen gestärkt werden, um zukünftig einen nachhaltigen, d.h. generationsübergreifend-gerechten Lebensstil gestalten zu können und mit ihrem Umfeld in einen entsprechenden zukunftsweisenden Dialog zu treten.

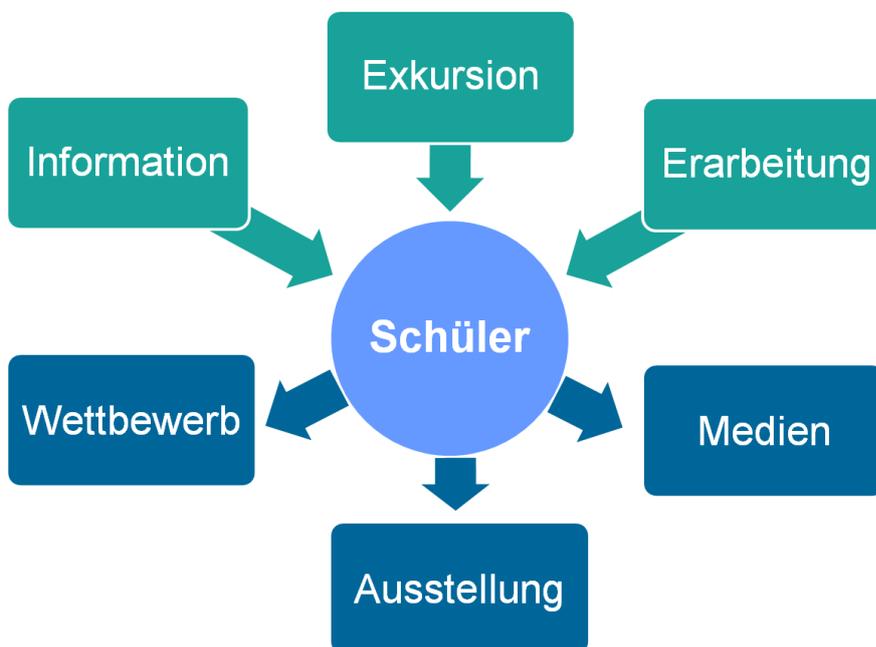


Abb. 2: Wirkungsgefüge innerhalb des Projektes

3.3 Projektzielgruppe

Das Projekt richtet sich an Schulklassen aller Schulformen in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern der Klassenstufe 8-13. Pro Jahr war die Arbeit mit acht bis zehn Klassen vorgesehen. Die Projektdauer richtete sich weitgehend nach den Wünschen der jeweiligen Lehrkräfte: Von einer einwöchigen Blockveranstaltung während der Projekttag bis zu einer das gesamte Schulhalbjahr begleitenden Projektarbeit wurde „Meer im Fokus“ in sehr unterschiedlichen Weise umgesetzt.

Zielgruppe

3.4 Projektumsetzung

„Meer im Fokus“ wurde als umfangreiches Bildungsangebot für Schulklassen der Jahrgänge 8 bis 13 konzipiert. Übergeordnetes Thema ist Meer und Küste, insbesondere der Ostseeraum, der in der (außer)schulischen Bildung – besonders für Schulklassen der Mittel- und Oberstufe – derzeit noch unterrepräsentiert ist. Im Mittelpunkt stand dabei die weitgehend selbstbestimmte Auseinandersetzung der Jugendlichen mit der Ostsee und ihren Küsten als Ökosystem, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturraum, die sie befähigt, Zusammenhänge und Widersprüche zwischen Schutz und Nutzung zu beurteilen, Prozesse nachhaltiger Entwicklung zu erkennen und Handlungsansätze aufzuzeigen.

Umsetzung

Der „bausteinartige“ Aufbau des Projekts ermöglichte Anpassungen an Schulformen und Jahrgangsstufe und erleichtert so die Einbindung des Projektes in den Schulalltag.

**bausteinartige
Projektkonzeption**

- I. Die unterrichtsbegleitende, theoretische Einführung in die Projektarbeit wurde möglichst kurz gehalten. Insgesamt wurde darauf Wert gelegt, keine zu lange theoretische Einführung vorzuschalten, sondern möglichst rasch in die praktische Arbeit einzusteigen und bereits in der Schule über Kartenarbeit, Experimente, Spiele etc. einen ansprechenden Einstieg ins Thema zu wählen. Hierfür wurde eine Einführungsstunde von 90 min. (= 2 Schulstunden) konzipiert, erprobt und regelmäßig erweitert.

Baustein I



Abb. 3: Baustein I - Einführung

- I. Die in der Regel im Anschluss durchgeführte Exkursion knüpfte **Baustein II** einerseits an den theoretischen Hintergrund an und führte andererseits die SchülerInnen in das jeweilige Schwerpunktthema ihrer Projektarbeit ein. Die durchgeführten Exkursionen spiegeln die Bandbreite an Themen wider. So führte EUCC-D die SchülerInnen u.a. an Bord eines Segelschiffes auf die Kieler Förde, in eine Aquakulturanlage, zwei Kohlekraftwerke, in mehrere Aquarien und maritime Museen, auf Fischerboote und an die Strände der deutschen Ostseeküste.

Alle Exkursionen hatten den grundsätzlichen Anspruch, die Jugendlichen möglichst viel selbst erforschen und entdecken zu lassen – sei es in Form von kleinen Experimenten, der Untersuchung von Meerestieren oder der Kartierung eines Gebietes. Die direkte Naturerfahrung und/ oder der Austausch mit ExpertInnen sollen die SchülerInnen für ihr Thema sensibilisieren, Interesse wecken und vor allem Fragen aufwerfen, die der anschließenden Projektarbeit Schwung geben.

Für jede Klasse wurde ein themenspezifisches Exkursionskonzept ausgearbeitet. In Zusammenarbeit mit den Projektpartnern wurde den Klassen z. B. ermöglicht selbst Plankton zu fischen und zu mikroskopieren, Strandzonen zu kartieren, in einer Aquakulturanlage selbst zu beurteilen, inwiefern die Haltung artgerecht ist u.v.m. Den SchülerInnen wurde so ein besonders naher Zugang zu den ostseespezifischen Themen ermöglicht. Daher stellte diese Projektphase einen sehr wichtigen Baustein dar. So konnten die SchülerInnen vor Ort Forschungsaufträge nachgehen und Sachverhalte auf eigene Faust erkunden. Dabei eröffnete sich Ihnen beispielsweise an Bord eines Fischkutters die Möglichkeit nicht nachhaltige Entwicklungsprozesse selbst aufzudecken und eigene Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Dieser selbstforschende Teil, die direkte Begegnung vor Ort und das oft ungewöhnliche oder neue Erlebnis, führte dazu, dass das angeeignete Wissen langfristig besser im Gedächtnis haften bleibt. Ferner wurde die Partizipationsfähigkeit der SchülerInnen gestärkt.

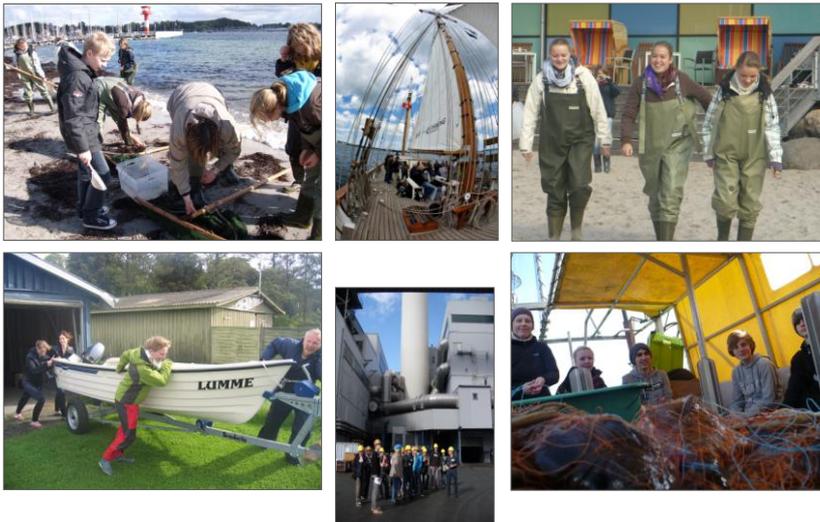


Abb. 4: Baustein II – Exkursion

- I. Auf die Exkursion folgte jeweils ein Brainstorming, bei dem in **Baustein III** Zusammenarbeit mit den SchülerInnen Themenschwerpunkte formuliert wurden, die sie anschließend gruppenweise im Rahmen ihrer Projektarbeit bearbeiteten. Mit Blick auf die anschließende Projektausstellung (Baustein IV) wurden die Gruppen dazu angehalten, zu ihren Themenschwerpunkten die Inhalte publikumswirksam aufzubereiten. Der Großteil der Klassen entschied sich dabei für die Arbeit mit dem von EUCC-D entwickelten Autorensystem IKZM-D Lernen, das den SchülerInnen erlaubt eigene Informationsmodule zu erstellen, die im Internet weltweit kostenlos abgerufen werden können. Dafür schrieben die SchülerInnen eigene Texte, die sie z.B. durch weiterführende Informationen (Internetlinks, Fotos) ergänzen konnten. Viele Gruppen erweiterten ihre Module durch weitere kreative Beiträge: Mehrfach wurden etwa eigene Fotos oder Zeichnungen angefertigt und Lernkontrollen erstellt. Sogar selbst gedrehte Filme, Audiodateien und Umfragen wurden in die Module eingebunden und tragen zu einer abwechslungsreichen Lektüre bei.

Weitere Aufbereitungsformen waren professionell am Computer erstellte Poster, handgefertigte Modelle, Schaukästen und Plakate. Dabei wurden viele Arbeiten durch zusätzliches Engagement bereichert. So organisierten einige Schülergruppen auf eigene Faust weitere Erkundungen vor Ort, führten Umfragen und Interviews durch oder untersuchten naturwissenschaftliche Phänomene mit Hilfe von Experimenten.

Die eigenverantwortliche Gruppenarbeit unter der intensiven Betreuung durch Lehrkräfte und EUCC-D-MitarbeiterInnen stärkt die Teamkompetenz der Jugendlichen. Der Umgang mit dem Medium Internet, Hinweise zu Urheberrechten und Recherchetechniken verbesserten nebenbei auch ihre Medienkompetenz.

Insgesamt zeigte das freiwillige Engagement der SchülerInnen, dass die Verknüpfung naturnaher Begehung vor Ort mit dem Einsatz neuer Medien die Jugendlichen ansprach und einen selbstbestimmten Lernprozess anregte.



Abb. 5: Baustein III – Materialerarbeitung

- I. Nach Abschluss der Gruppenarbeiten wurden die aufbereiteten **Baustein IV** Inhalte online sowie auf Ausstellungen der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Die Jugendlichen erhielten die Gelegenheit, mit BürgerInnen, PolitikerInnen, PressevertreterInnen aber auch TouristInnen außerhalb der Schule in einen Dialog zu treten und sie über die lokale Situation von Meer und Küsten zu informieren. Dieser Aspekt des Projekts wirkt sich außerordentlich motivierend auf die SchülerInnen aus: Sie traten selbst als ExpertInnen für ihre Themen auf und fühlten sich in ihrer Arbeit ernst genommen.

Die Ausstellungen wurden mit viel Kreativität und Engagement gestaltet und begleitet. Bei der Wahl der Veranstaltungsorte wurde viel Wert darauf gelegt, dass es sich um öffentlich zugänglich und möglichst stark frequentierte Räumlichkeiten handelte, die der Arbeit der SchülerInnen zu einer großen Aufmerksamkeit außerhalb von Schule und Elternhäusern verhalfen. Dabei reichen die Ausstellungsorte von Meeresaquarien, Cafés, Büchereien über

Schwimmbäder und Krankenhäusern bis hin zu Rathäusern. Eine Ausnahme stellte die Ausstellung der grenzübergreifenden Kooperation zwischen Flensburg und Apenrade dar: Dort wurde aufgrund der in der Schule stattfindenden Diskussion mit PolitikerInnen die Ausstellung in der Schulaula aufgebaut.

Arbeiteten mehrere Klassen einer Schule an dem Projekt mit, wurden die Ausstellungen zusammen organisiert; andere Ausstellungen gingen auf Wanderschaft durch die Gemeinde. Beinahe allen Ausstellungen ist gemein, dass sie zu guter Letzt doch wieder den Weg in die Schulen fanden – denn alle Projektdurchführenden waren sich einig, dass auch die MitschülerInnen und KollegInnen sehen sollten, wie spannend und lehrreich Projektarbeit sein kann.

Für alle Ausstellungen übernahmen die SchülerInnen selbst die Eröffnung, bereiteten kurze Reden vor und erläuterten den BesucherInnen ihre Arbeiten. Die NeuntklässlerInnen aus Timmendorfer Strand fertigten von sich aus ein eigenes Ausstellungsplakat an und gestalteten für die Eröffnung ein musikalisches Rahmenprogramm. Wohlwollende Reden von VertreterInnen aus Schule und Politik sowie die interessierten Fragen seitens der geladenen Gäste und JournalistInnen führten den Jugendlichen noch einmal die Relevanz ihrer Arbeit vor Augen und machten deutlich, dass sich ihre Mühe und ihr Engagement wirklich gelohnt haben!



Abb. 6: Baustein IV – Ausstellung

II. Den Abschluss des Projekts bildete schließlich der Aufruf zu einem **Baustein V**

themenbezogenen Wettbewerb, der Küsteninteressierte ermutigt, sich selbst mit der Ostsee auseinanderzusetzen und aktiv zu werden. Die Wettbewerbe wurden mit Plakaten, Flyern und den Schülersausstellungen beworben. Arbeiteten mehrere Klassen einer Schule an dem Projekt mit, wurde ein gemeinsamer Wettbewerb ausgerufen.

Insgesamt wurden folgende 12 Wettbewerbe ausgerufen:

- Energie am Wasser
- Ökosystem Ostsee
- Klima & Meer
- Lübecker Bucht
- Kreativwettbewerb
- Wirtschaftsraum Ostsee
- Zeichenwettbewerb
- Stadt am Meer
- Wasser & Mee(h)r
- Postkartenmotiv der Ostsee
- Mensch & Meer
- Von der Hafencity bis zur Ostseeküste

Herauszustellen ist dabei einerseits ein Zeichenwettbewerb, der in Kooperation mit einem lokalen Sponsor durchgeführt wurde. Die gekürten Siegermotive wurden im Rahmen einer feierlichen Zeremonie den Gewinnern auf T-Shirts gedruckt überreicht. Ein eingereichter Beitrag wurde zudem im Magazin „Meer und Küste“, das von EUCC-D herausgegeben und kostenlos an Küstenanwohner und -touristen an der deutschen Ostseeküste verteilt wird, auf der Kinderseite als Ausmalbild eingebunden.

Der in Kooperation mit dem Deutschen Meeresmuseum ausgerufene Fotowettbewerb „Postkartenmotiv der Ostsee“ erreichte weit über 250 Einsendungen. Die drei gekürten Siegerbilder wurden im Magazin „Meer & Küste“ als heraus trennbare Postkarte abgedruckt.

3.5 ProjektteilnehmerInnen

„Meer im Fokus“ stieß unter Lehrkräften von Beginn an auf reges **TeilnehmerInnen** Interesse. Es meldeten sich so viele interessierte LehrerInnen, dass bereits im ersten Schulhalbjahr sieben Schulklassen in das Projekt starteten (vorgesehenen waren acht bis zehn Klassen/ Jahr!) und erste

Schulen auf einen späteren Zeitpunkt vertröstet werden mussten. Insgesamt 23 Schulklassen mit rund 475 SchülerInnen nahmen an dem Projekt in Form von Projektwochen oder einer mehrwöchigen unterrichtsbegleitenden Projektarbeit an „Meer im Fokus“ teil – die TeilnehmerInnen der Wettbewerbe nicht mitgerechnet!

Der bausteinartige Aufbau des Projektes, die gute Vernetzung in der Region sowie die Ausarbeitung eines jeweils an Schulform, Jahrgangsstufe und räumliche Verortung der Klasse angepasste Exkursion, führten dazu, dass das Projekt eine weite Bandbreite an Themen abdeckt, unterschiedlichste Exkursionsziele aufweist und verschiedenste Fächer ansprach.

Projektumsetzung

So ließen sich einerseits die naturwissenschaftlichen Fächer wie Biologie, Erdkunde, Chemie und Physik bündeln. Die Timm-Kröger-Schule Kiel hingegen kombinierte die Fächer Biologie und Kunst, die Holstenschule Neumünster Erdkunde, Biologie und Wirtschaftspolitik sowie Erdkunde und Werken.

Fächerübergreifendes Lernen

Fächerübergreifendes Lernen hilft dabei, ein Thema sehr vertieft zu behandeln und so das nachhaltige Lernen zu stützen. Zum anderen schärft es den Blick für die Komplexität der Sachverhalte und lässt Zusammenhänge deutlicher erkennen. Ein weiterer deutlicher Vorteil liegt darin, den oftmals sehr fächerstrukturierten Schulalltag zu durchbrechen und bei den SchülerInnen ein besonderes Interesse für ihre Projektarbeit zu wecken.

Den SchülerInnen eröffnete sich über den fächerübergreifenden Projektunterricht also einerseits die Möglichkeit, sich innerhalb eines bestimmten Zeitraumes besonders intensiv und vielfältig mit dem Meer und ihren Küsten auseinanderzusetzen. Darüber hinaus wurden verschieden-fächerinteressierte SchülerInnen angesprochen und über das Projekt inhaltlich erreicht.

Eine ausführliche Beschreibung der Arbeiten einzelner Schulklassen kann den drei Zwischenberichten sowie den drei „Meer im Fokus“-Newslettern entnommen werden.

3.6 Projektergebnisse

Die Auseinandersetzung mit ausgewählten, meeres- und küstenspezifischen Themen wie z.B. nachhaltiger Ernährung oder

Lernerfolg

ressourcenschonender Energiegewinnung ermöglichte den SchülerInnen aktiv an der Analyse und Bewertung von nicht nachhaltigen Entwicklungsprozessen teilzuhaben, sich an Kriterien der Nachhaltigkeit zu orientieren sowie in nachhaltigem Denken und Handeln zu üben. So lernten die SchülerInnen insbesondere am Natur-, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturraum Meer und Küste unterschiedliche Nutzungsansprüche und -konflikte kennen und erarbeiteten sich nachhaltige Handlungsmöglichkeiten.

Auf dem Informationsportal Meer & Küste (www.kuestenschule.de) sind die einzelnen Schülerarbeiten näher beschrieben und – soweit möglich – online eingebunden.

Die Förderung des nachhaltigen Denken und Handelns, die Übung in Partizipation als auch die Förderung der Gestaltungskompetenz versetzt die SchülerInnen in die Lage, zukünftig nachhaltige Entwicklungsprozesse gemeinsam mit anderen lokal wie global in Gang zu setzen. Allen Kompetenzen gemeinsam ist, dass sie im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung auch auf andere Kontexte übertragbar sind und somit zum lebenslangen Lernen beitragen. **Lebenslanges Lernen**

Die im Zuge des Projektverlaufes entstanden Informations- und Ausstellungsmaterialien der SchülerInnen sind nach Abschluss der Schülersausstellungen größtenteils in den Schulen verblieben (vgl. Kap. 3.4). Hingegen sind die mit Hilfe des von EUCC-D bereit gestellten Autorensystems IKZM-D Lernen entstandenen Informationsmodule auf dem Informationsportal Meer & Küste eingestellt und können weltweit, kostenlos und zeitlich unbegrenzt genutzt werden. Darüber hinaus entstanden eine einführende Unterrichtseinheit, Exkursionskonzepte und zwei Kurzfilme. **Produkte**

Im Folgenden gehen wir näher auf den erfolgreichen Aufbau unseres Bildungsnetzwerkes und die umfangreiche Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ein. Diese, sowie die zahlreichen Auszeichnungen des Projektes zählen ebenfalls zu den Projektergebnissen.

4 Projektpartner und Netzwerkaufbau

Konstante Bemühungen um eine Verstärkung bereits existierender, **Netzwerkaufbau** sowie der Aufbau eines erweiterten Netzwerkes zu Partnern im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung innerhalb der Regionen, in denen das Projekt wirkt, zum anderen zu Projektpartnern außerhalb des Wirkungskreises, prägten das Projekt von Beginn an. Darüber hinaus wurden Kontakte zu den Instituten für Lehrerfortbildung in den jeweiligen Bundesländern erfolgreich hergestellt.

4.1 außerschulische Bildungspartner

EUCD-D kooperierte im Rahmen des Projektes „Meer im Fokus“ **außerschulische Bildungspartner** einerseits mit den außerschulischen Bildungspartnern „Hohe Tied e.V.“, „Geo Step by Step e.V.“, „Deepwave e.V.“ und der Antinea Foundation. Im Zuge des Projektverlaufes konnten zudem Kooperationen mit dem Ostsee Info-Center in Eckernförde, der Ostseestation Priwall, dem Deutschen Meeresmuseum Stralsund und der Initiative MeeresBürger aufgebaut werden. Ferner wurden erste Kontakte zu weiteren Bildungseinrichtungen, Museen, Aquarien etc. an der deutschen Ostseeküste aufgebaut.

4.2 Arbeitskreise

EUCD-D beteiligte sich über „Meer im Fokus“ in zwei Arbeitskreisen. Im **Schulprojekte in Norddeutschland** Arbeitskreis „Schulprojekte in Norddeutschland“ tauschen sich Initiatoren naturwissenschaftlicher Projekte und Schülerlabore zum Thema Naturwissenschaften und darin speziell zum Thema Meer und Küste aus.

Im **Runder Tisch Klima- und Umweltschutz an den Schulen Schleswig-Holsteins** wird eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen außerschulischen Projektangeboten und Schulen diskutiert und gemeinsam neue Kooperationen angedacht.

4.3 Kooperation Lehrerfortbildungsinstitute

EUCD-D gelang es zu den Instituten für Lehrerfortbildung der Bundesländer Schleswig-Holstein, Freie und Hansestadt Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern entsprechende Kontakte aufzubauen.

Mit dem Institut für Qualitätsentwicklung Mecklenburg-Vorpommern – **IQMV** Fachbereich Schul- und Unterrichtsentwicklung, Fortbildung und

Beratung (IQMV) wurde im Rahmen der jährlich stattfindenden „Tage des Unterrichts in Mathematik, Naturwissenschaften und Technik“ (MNU-Tage) zusammengearbeitet und das Projekt „Meer im Fokus“ 2011 und 2012 in Rostock präsentiert. EUCC-D plant für 2013 ihre erneute Teilnahme.

Für den 4. Mai 2011 war eine Lehrerfortbildung innerhalb des **Li HH** Fachforums Geographie, Sekundarstufe 2 mit dem Hauptthema „Meer im Fokus: Projektarbeit im Geographieunterricht“ in Hamburg geplant. Die Anmeldezahl ließ auf reges Interesse schließen. Aufgrund einer schweren Krankheit und des Versterbens des Organisators wurde die Fortbildung kurzfristig abgesagt. Ein Nachholtermin konnte leider nicht realisiert werden.

Zu Projektbeginn wurde „Meer im Fokus“ auf dem 5. Landesfachtag **IQSH** Geographie des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) erfolgreich vorgestellt. Die Kooperation führte zu einer vertiefenden Zusammenarbeit. Gemeinsam wurden zwei eintägige Lehrerfortbildungen für ein 2011 an den Gemeinschaftsschulen Schleswig-Holsteins neu eingeführtes Fach „Angewandte Naturwissenschaften“ konzipiert und durchgeführt. Die erfolgreiche Kooperation führte dazu, dass das Projekt bzw. die Thematik Meer und Küste in das Curriculum des 7. Jahrganges aufgenommen wurde. Für 2013 sind zwei weitere Fortbildungen geplant.

4.4 weitere Kooperationspartner

EUCC-D wurde in die Planung des ersten Klimapavillon an der **Klimapavillon** deutschen Ostseeküste, der im Zuge des Klimabündnisses Kieler Bucht **Schönberg** und des BMBF-Projektes RADOST entstand, eingebunden.

Aus dem Arbeitskreis „Klimapavillon Schönberg“ ist eine Kooperation **Stadt Kiel** mit der Stadt Kiel entstanden, die zur gemeinsamen Ausrichtung eines Jugendworkshops zum Thema „Klima & Küste“ führte. Über 140 SchülerInnen und LehrerInnen aus Kiel und den Umlandgemeinden waren neugierig und offen in das Meereswissenschaftszentrum IFM-GEOMAR gekommen und ließen sich auf spannende Blicke in die Zukunft der Küsten unter dem Blickwinkel des Klima(wandels) ein.

EUCC-D ist außerdem neuer Kooperationspartner des bereits zum 15. **Projektwettbewerb** Mal ausgerufenen Schülerwettbewerbes „Schüler Staunen“. EUCC-D **„Schüler Staunen“**

fungiert in dem unter Federführung des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg (StALU MM) ausgerufenen Wettbewerbes als Ansprechpartner für das Themengebiet V „Ostseeküste im Wandel“.

5 Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

„Meer im Fokus“ wurde von Beginn an durch eine umfangreiche Medien- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Entsprechende Belege finden sich im Anhang dieses Berichts.

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Die Pressemitteilung der DBU zum Start des Projekts wurde von den Medien gut aufgenommen und sowohl in zahlreichen Internetportalen eingebunden als auch als Artikel in mehreren Regionalzeitungen abgedruckt.

DBU-Pressemitteilung

Die Regionalzeitungen und Online-Portale Norddeutschlands der jeweiligen Regionen berichten regelmäßig über die Teilnahme der Schulklassen, die ausgeschriebenen Wettbewerbe und Ausstellungen. Soweit uns bekannt erschienen 17 Zeitungsartikel über das Projekt „Meer im Fokus“.

Zeitungsartikel

Auch über Presseportale, wie beispielsweise deutschepresse.de, nordPR.de und openPR.de sowie Blogs wurden Informationen von stattfindenden Wettbewerben, Projektaktivitäten, Auszeichnungen etc. in die Öffentlichkeit getragen (vgl. im Anhang eine Auflistung mit den in Presseportalen eingestellten Artikeln/ News).

Presseportale & Blogs

In der Zeitschrift L.A. Multimedia erschien in der Ausgabe 2/2011 ein Artikel mit dem Titel „Ausgewählte Orte im Land der Ideen“. „Meer im Fokus“ ist innerhalb dieses Artikels eines von zehn ausführlicher beschriebenen Projekten. Die L.A. Multimedia erscheint im Westermann Schulbuchverlag mit einer Auflage von 20.000. Die Zeitschrift informiert PädagogInnen und Entscheidungsträger in Schulen ab der Sekundarstufe I über Einsatzmöglichkeiten moderner Medien und Informations- und Kommunikationstechnologien.

Fachzeitschriften

Eucc-D berichtet im aktuellen Magazin „Meer und Küste“ über ihr Bildungsprojekt. Das Heft 3/2012 erschien in einer Auflage von 50.000 Stück und wurde kostenlos an der deutschen Ostseeküste an Küstenanwohner und -touristen, Behörden, Museen, Schulen etc. verteilt.

Magazin Meer & Küste

Der „Meer im Fokus“-Newsletter blickte im Halbjahresturnus auf die Arbeit mit den jeweiligen Schulklassen zurück, beschrieb die laufende Projektarbeiten und fasste Wesentliches aus eben dieser zusammen. Er wurde Lehrkräften, Lehrerfortbildungsinstituten, MultiplikatorInnen, Sponsoren etc. per E-Mail zugesendet und auf der Projektwebseite für

Projekt-Newsletter

Interessierte bereitgestellt.

Zusätzlich zur allgemeinen Pressearbeit wurde in dem von EUCC-D herausgegebenen Küsten-Newsletter regelmäßig über die Projektaktivitäten berichtet. Der Newsletter informiert über aktuelle Entwicklungen im Bereich der Küsten- und Meeresforschung und des Küstenmanagements. Der Küsten-Newsletter erscheint im zweimonatlichen Rhythmus und wird derzeit von mehr als 1.300 Abonnenten, u.a. aus Politik, Verwaltung und Wissenschaft, gelesen.

Küsten-Newsletter

Die Mitglieder der EUCC-D wurden ergänzend zu den Informationen auf den Internetseiten und in den Newslettern auf den Mitgliederversammlungen und über die vereinsinterne Mitglieder-Info regelmäßig über den Fortlauf des Projekts informiert.

Mitglieder-Info

Ein weiteres zentrales Element der Öffentlichkeitsarbeit ist das „Informationsportal Meer & Küste“. Auf dem Portal sind neben allgemeinen Informationen über unsere außerschulischen Bildungsprojekte auch Sachtexte, Exkursionstipps etc. rund um Meer und Küste eingestellt. Unter dem Menüpunkt „Meer im Fokus“ stellen wir die Arbeiten der SchülerInnen vor. TeilnehmerInnen der Wettbewerbe konnten hier zudem ihre Beiträge hochladen.

Internetseiten

www.kuestenschule.de

Nach einer mehrmonatigen technischen Umstellung schaltete EUCC-D im Januar 2011 ihre überarbeitete Webseite frei. Auf der neuen Startseite des neuen Internetauftritts berichten wir regelmäßig über aktuelle Entwicklungen aus dem Meeres- und Küstenbereich sowie über aktuelle Projektentwicklungen, so auch über das Projekt „Meer im Fokus“.

www.eucc-d.de

Seit Anfang des Jahres 2011 ist EUCC-D in den Sozialnetzwerken Facebook und Twitter präsent. Vor allem das Verbreiten von aktuellen Ereignissen über Facebook – einem der meist genutzten sozialen Netzwerke weltweit – wurde verstärkt in die Projektkommunikation aufgenommen. Auch das Voting der Wettbewerbe wurde teilweise über dieses Netzwerk ausgeführt, um ein noch breiteres Publikum anzusprechen. Neben Facebook wurden die Information auch auf Twitter gepostet und Filme, die im Laufe des Projektes entstanden, auf YouTube eingebunden.

Soziale Netzwerke

Facebook

Twitter

YouTube

Die Wettbewerbe und Projektausstellungen wurden über verschiedene Plakate beworben. Ein Poster mit allgemeinen Informationen zum

Werbematerial

Projekt informierte auf allen Veranstaltungen und in den teilnehmenden Schulen über „Meer im Fokus“ und seine Inhalte.

Mit dem Bildungsflyer bewirbt EUCC-D gezielt die Bildungsangebote für Schulen und Öffentlichkeit. Ein durch Zuarbeit der EUCC-D entstandener Flyer der Deutschen Bundesstiftung Umwelt zur „Woche der Umwelt“ stellt speziell das Projekt „Meer im Fokus“ vor. **Flyer**

Im Zuge der Auszeichnungen, die EUCC-D für „Meer im Fokus“ erhielt (vgl. Kap. 6) sind mehrere Werbematerialien (Plakate, Flyer, Artikel) unter Zuarbeit des Vereins entstanden. Ferner wurde das Projekt im Rahmen der öffentlichkeitswirksamen Auszeichnungsveranstaltungen und auf den jeweiligen Internetportalen publik gemacht. **Auszeichnungen**

Gemäß Projektkonzeption machten die SchülerInnen im vierten Baustein mit ihrer Projektausstellung innerhalb der Gemeinde die Öffentlichkeit auf „Meer im Fokus“ und die Arbeitsergebnisse der TeilnehmerInnen aufmerksam. **Ausstellungen**

Im Rahmen der Kooperation mit der Antinea Foundation ist eine Ausstellung entstanden, die die Reise der Fleur de Passion, dem Flaggschiff der Stiftung, nachzeichnet. Im Zuge dieser Reise und des Projektes „Meer im Fokus“ haben SchülerInnen aus Kiel und der Schweiz u.a. eine Schiffsexkursion auf die Kieler Förde unternommen. Die Ausstellung wurde im Deutschen Meeresmuseum in Stralsund gezeigt.

6 Auszeichnungen

Das außerschulische Bildungsprojekt „Meer im Fokus“ wurde von der Deutschen UNESCO-Kommission als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für den Zeitraum 2011/ 2012 ausgewählt. Im Rahmen der Dekade werden Projekte und Kommunen der Weltdekade für herausragendes Engagement im Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhalten Initiativen, die das Anliegen der weltweiten Bildungsoffensive der Vereinten Nationen – Kindern und Erwachsenen nachhaltiges Denken und Handeln zu vermitteln – vorbildlich umsetzen.

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“



Ferner zählt „Meer im Fokus“ zu den Preisträgern des bundesweiten Wettbewerbes „365 Orte im Land der Ideen“. Der Wettbewerb geht auf die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ zurück, die von Bundesregierung, Wirtschaft und der Deutschen Bank getragen wird. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten rückt der Wettbewerb Ideen und Projekte in den Mittelpunkt, die die Zukunft Deutschlands aktiv gestalten. Die 20-köpfige unabhängige Expertenjury aus Wissenschaftlern, Wirtschaftsmanagern, Journalisten und Politikern wählte aus rund 2.600 Bewerbungen „Meer im Fokus“ als Beispiel für Zukunftsfähigkeit, Mut, Engagement und Kreativität der Menschen im Land. Die Preisverleihung fand am 3. Oktober 2011 im Forum des Deutschen Meeresmuseums in Stralsund statt und hob insbesondere die innovative Projektkonzeption hervor.

„Ausgewählter Ort 2011“ des Wettbewerbes „365 Orte im Land der Ideen“



Im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ unterstützt der Drogeriemarkt dm und die Deutsche UNESCO-Kommission seit 2008 Zukunftsideen. Ihr gemeinsames Ziel ist es mit dem Wettbewerb „Ideen Initiative Zukunft“ Menschen zu fördern, die mit ihren Ideen etwas bewirken möchten. Unter dem Motto „vernetzt mehr erreichen“ stehen dm und die Deutsche UNESCO-Kommission den Projektgruppen beratend zur Seite. Rund 2.000 Projekte machen bereits bei „Ideen Initiative Zukunft“ mit. Auch das Projekt „Meer im Fokus“ wurde durch die Jury ausgewählt und zählt 2012 zu den Aktivisten. EUCC-D nahm am 29.02.2012 an der bundesweiten Kassier-Aktion teil und erzielte eine Spendensumme von 600,- €.

Ideen Initiative Zukunft



EUCC-D präsentierte sich am 5. und 6. Juni 2012 auf der vierten „Woche der Umwelt“ und stellte ihr Bildungsprojekt „Meer im Fokus“ vor. Die „Woche der Umwelt“ gilt bundesweit als die führende Leistungsschau für innovative Umweltprojekte. Aus 550 Bewerbern

Woche der Umwelt

wählte eine unabhängige Jury rund 200 Aussteller aus, die im Park von Schloss Bellevue, dem Amtssitz des Bundespräsidenten, ihre zukunftsweisenden Ideen, Projekte und Konzepte vorstellen durften.

Das Projekt „Meer im Fokus“ ist außerdem eine der ausgezeichneten „Bildungsideen“ im Wettbewerb „Ideen für die Bildungsrepublik“. Der Wettbewerb geht auf die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ zurück und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Unter der Schirmherrschaft der Bundesbildungsministerin Annette Schavan werden beispielhafte Projekte ausgezeichnet, die Bildungsgerechtigkeit für Kinder und Jugendliche in besonderer Weise fördern. Über 1.100 Bildungsprojekte aus ganz Deutschland hatten sich beworben. Eine unabhängige Expertenjury wählte die 52 besten Projekte aus. Die Auszeichnungsveranstaltung wird im März 2013 stattfinden.

**„Bildungsidee
2012/ 2013“**



7 Evaluation

Im Zuge des Projektes wurden die teilnehmenden Lehrkräfte um Rückmeldung zu Projektkonzeption und -verlauf sowie fachlicher Einschätzung im Hinblick auf den Mehrwert des Projektes gebeten. Darüber hinaus wurde in einzelnen Schulklassen nach Abschluss des Projektes Befragungen vorgenommen. Im Folgenden wollen wir auf die wesentlichen Ergebnisse eingehen.

Evaluation

Die Erfahrungen mit den teilnehmenden SchülerInnen zeigen, dass die offene Themenwahl und die Ermutigung zum selbstständigen Arbeiten Früchte tragen. Im Lauf des Projekts stieg die Identifikation der SchülerInnen mit ihrer Arbeit deutlich an; zusätzliches Engagement entstand immer wieder aus Eigeninitiative – ob es sich um die Erstellung eines Ausstellungsplakates handelte, um eine zusätzliche Erkundungen vor Ort oder um die Werbung von Sponsoren für den abschließenden Wettbewerb ging.

Identifikation & Engagement

Die Lehrkräfte bekräftigten unseren Lernansatz und äußerten sich positiv zum didaktischen Ansatz, der Wissens- und Kompetenzvermittlung sowie der Einbindung der Öffentlichkeit (vgl. Kap. 3.5 und 3.6).

positive Resonanz

Ferner zeigte sich im Projektverlauf, dass die Projektkonzeption fächerübergreifenden Unterricht unterstützt. Daher wurden die teilnehmenden Lehrkräfte verstärkt dazu ermutigt, die Projektarbeit gemeinsam mit anderen Fachrichtungen durchzuführen und so den SchülerInnen eine tiefere und vielfältigere Auseinandersetzung mit der Thematik zu ermöglichen.

Weiter hat sich bestätigt, dass der Gang in die Öffentlichkeit in Form von Ausstellungen außerhalb der Schulmauern vor allem für die SchülerInnen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Wenn die Jugendlichen die Aufmerksamkeit von Medien und BesucherInnen erfahren, die selbst erarbeiteten Inhalte noch einmal in eigenen Worten wiedergeben und feststellen, dass ihre Arbeiten auch außerhalb der Schule auf Interesse stößt, festigen sich die Lerninhalte aus dem Projekt noch einmal auf eine neue, intensive Weise. Partizipation wird hier gelebt! Im Hinblick auf eine allgemein beklagte Politik- und Mitgestaltungsverdrossenheit zeigte sich uns, wie wenig es letztendlich braucht, um auf Schülerseite Interesse zu schaffen.

Öffentlichkeit & Schule

Nachteilig stellte sich allerdings heraus, dass viele (zumeist

berufstätige) Eltern nur schwer Zeit fanden, der Ausstellungseröffnung beizuwohnen. Dafür meldeten die Ausstellungsorte hingegen, dass die Besucher ihrer Einrichtungen die Ausstellung aufmerksam zur Kenntnis genommen hätten. Alles in allem stellt der Weg in die Öffentlichkeit an vielen Schulen eine willkommene und bereichernde Abwechslung dar.

Die ausgerufenen Wettbewerbe hingegen stießen auf ganz unterschiedliche Resonanz: Da die Ausrufung der Wettbewerbe an die abschließende Ausstellung gekoppelt waren, diese aber aufgrund schulischer Termine und Abläufe oft kurz vor den Ferien lagen, wiesen insbesondere kurz vor Weihnachten ausgerufenen Wettbewerbe eher schwache Teilnehmerzahlen aus. Zudem war das im Rahmen des Projektes leistbare Maß an Werbung und Kommunikation sehr begrenzt und die Mittel nicht ausreichend, um das Bewusstsein einer breiteren Masse zu erreichen.

**Mitmachen statt
Zusehen!**

Andere Wettbewerbe hingegen wiesen respektable Teilnehmerzahlen und tolle Beiträge auf. Der Zeichenwettbewerb (vgl. Kap. 3.4) führte beispielsweise dazu, dass sich an der Friedrich-Junge-Schule in Kiel gleich mehrere Klassen im Kunstunterricht mit der Thematik Meer und Küste auf künstlerischer Ebene auseinandersetzten. Alles in allem stellen die Wettbewerbe ein wertvolles Instrument dar, um das außerschulische Umfeld selbst aktiv werden zu lassen.

8 Gesamtwürdigung – Fazit und Ausblick

Warum gibt es eigentlich so wenig außerschulische Bildungsangebote zur Ostsee? Diese Frage war einer der Ausgangspunkte für das Projekt „Meer im Fokus“. Insbesondere an der Ostsee ist das Angebot für Schulen, die sich mit dem Meer vor unserer Haustür beschäftigen wollen, vergleichsweise gering – die wenigen vorhandenen Angebote wiederum konzentrieren sich überwiegend auf Grundschul Kinder. Damit war für uns schnell klar: Unser Bildungsprojekt machen wir mit Jugendlichen! Die weit verbreitete Vorstellung, dass diese nur wenig begeisterungsfähig vor ihren Bildschirmen sitzen und Umweltthemen schon per se öde finden, wurde durch die Projektarbeit schnell widerlegt. „Meer im Fokus“ zeigt, dass sich auch Fünfzehnjährige mit Begeisterung und wachsendem Engagement in „ihre“ Projekte stürzen, eigenständig Initiative ergreifen, Experteninterviews führen, Erkundungen vor Ort unternehmen, Filme drehen u.v.m.

**Theorie &
Wirklichkeit**

Der Schlüssel zum Erfolg liegt neben dem geschätzten Umgang miteinander, sicherlich im Grundkonzept: „Meer im Fokus“ greift das Interesse Jugendlicher für die „neuen Medien“ auf und verknüpft es mit Nachhaltigkeitsthemen aus ihrem direkten Umfeld. Es ist besonders schön zu sehen, wie sich die SchülerInnen sehr interessiert und intensiv mit einem speziellen Thema beschäftigen und dazu Fragen stellen, die sie im Laufe der Projektbearbeitung für sich und die Öffentlichkeit beantworten. In genau diesen Momenten sehen wir das Ziel unseres Projektes erreicht: Wenn sich SchülerInnen selbstständig und engagiert in ihre Themen vertiefen, mit Fachkräften diskutieren und auf der Ausstellungseröffnung stolz ihre Ergebnisse präsentieren und ihr Wissen an Familienmitglieder, Freunde, Mitschüler, Nachbarn und Gemeindemitglieder weitertragen – denn Nachhaltigkeit geht uns alle an!

EUCC-D blickt nach nunmehr über zwei Jahren positiv zurück. Die zahlreichen Anfragen von LehrerInnen zeigen, dass für Projekte dieser Art großer Bedarf besteht. Es gab sogar Interessenbekundungen aus anderen Bundesländern, die nicht als Zielgruppe des Projektes vorgesehen waren. Das Wissen um diese bundesweite Nachfrage ist in die Konzeption des nächsten EUCC-D-Bildungsprojekts eingeflossen.

Rückblick

Eine langfristige Verankerung des Projektes „Meer im Fokus“ erscheint aufgrund der sehr positiven Resonanz und vor allem aufgrund der Nachhaltigkeit der Lerninhalte bei den SchülerInnen dringend. Erreicht

**langfristige
Verankerung**

werden kann dies insbesondere durch enge Kooperationen mit Schule und Lehrerfortbildungsinstituten (vgl. Kap. 4.3).

Allerdings muss hier deutlich notiert werden, dass gemeinnützige Einrichtungen und Organisationen wie EUCC-D als wertvolle Ergänzung zum staatlichen Schulsystem fungieren und sehr an der Verstetigung von Projekten, Initiativen und Netzwerken interessiert sind, letztendlich aber auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind. Mit Blick auf das sehr verantwortungsvolle Feld der Bildung für nachhaltige Entwicklung können solche Aufgaben nicht allein durch EhrenamtlerInnen abgedeckt werden. Um inhaltlich am Puls der Zeit zu bleiben, neuste wissenschaftliche Ergebnisse, aktuelle gesellschaftliche Themen und bildungspolitische Aspekte ausreichend zu berücksichtigen, bedarf es auch, oder gerade in der naturkundlichen Bildungsarbeit entsprechender Fachkräfte.

„Meer im Fokus“ lebte u.a. von einer intensiven Betreuung und individuell auf die teilnehmende Klasse abgestimmten Teilkonzepten. Mit dieser Arbeit ist es uns gelungen, Lehrkräfte und Lehrerfortbildungsinstitute dazu zu bewegen, Meer und Küste mehr im Unterricht zu bedenken. Mit der Berücksichtigung des Projektes im Wahlpflichtfach „Angewandte Naturwissenschaften“ an den Gemeinschaftsschulen Schleswig-Holsteins ist uns ein erster wichtiger Schritt gelungen.

Zwei Jahre Projektzeit reichen aber nur bedingt aus, um die Thematik fest und Norddeutschlandweit zu verankern. Um die Projektinhalte tatsächlich gesichert langfristig zu transportieren, bedarf es zukünftig weiterer finanzieller Mittel und Unterstützung auf der bildungspolitischen Ebene der Küstenländer. **Ausblick**

Ergänzend hierzu bemüht sich EUCC-D die Bildungsaktivitäten mit den internationalen Projekten „Marine Litter in European Seas: Awareness Rising and Co-Responsibility“ (MALISCO) und „Integrating Aquaculture and Fisheries Management towards a sustainable regional development in the Baltic Sea Region“ (AQUFIMA) zu verknüpfen und die „Meer im Fokus“-Projektkonzeption sowie die Netzwerke auch auf internationaler Ebene einzubringen und zu nutzen.

Darüber hinaus zielt EUCC-D mit dem neu angedachten Projekt „Ostseekiste“ darauf ab, Lehrkräften und außerschulischen Partnern ein Handwerkszeug bereit zu stellen, mit dem sie sich weitestgehend

autonom der Ostsee nähern können, ohne dabei Erkundungen vor Ort, forschend-entdeckendes Lernen und – den insbesondere für Kinder und Jugendliche interessanten – medialen Einsatz zu vergessen.

Die Idee für das angedachte Bildungsprojekt „Ostseekiste“ knüpft dabei an die Erfahrungen aus „Meer im Fokus“ an. Ziel ist es, die aufgebauten Netzwerke zu nutzen und einen wesentlichen Schwerpunkt auf die umfassende Schulung der Lehrkräfte als Multiplikatoren zu legen.

Wir hoffen sehr, unsere bislang erfolgreiche Bildungsarbeit mit der „Ostseekiste“ weiter untermauern zu können und danken der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, der Klara-Samariter-Stiftung und BINGO! Projektförderung in Schleswig-Holstein für ihr entgegengebrachtes Vertrauen!

Meer im Fokus

Anhang zum Endbericht an die Förderer
Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU),
BINGO! Projektförderung Schleswig-Holstein (BINGO) und
Klara Samariter-Stiftung (KSS)



Berichtszeitraum

Projektbeginn bis Projektende

Verfasserin

Anke Vorlauf

EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.

Kiel, 01.12.2012

Anhang

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Printmedien

- DBU-Pressemitteilung im Rostocker Express (11.08.2010)
- DBU-Pressemitteilung im Warnow Kurier (18.08.2010)
- DBU-Pressemitteilung in bildung + reisen 2/ 2010
- Kieler Nachrichten (01.07.2010)
- Avis Flensburg (18.09.2010)
- Der Nordschleswiger (21.09.2010)
- Rendsburger Tagespost (16.11.2010)
- Der Reporter (16.11.2010)
- Lübecker Nachrichten
- Holsteiner Courier (15.12.2010)
- Schülerzeitung Spicker (Nr. 03)der Holstenschule Neumünster
- Kieler Nachrichten (17.05.2011)
- Eckernförder Zeitung (28.06.2011)
- Eckernförder Nachrichten (28.06.2011)
- Kieler Nachrichten (02.07.2011)
- Ostsee Zeitung (04.10.2011)
- Holsteiner Nachrichten (03.12.2011)
- Lübecker Nachrichten (29.03.2012)

Onlinemedien – eine Auswahl

- KN-online (24.06.2012)
- der reporter (7.12.2010)
- Stralsund intern (05.10.2011)
- HL-live.de (28.03.2012)

Presseportal und Blogs

- Tabellarische Auflistung der in Pressportalen eingestellten und veröffentlichten Pressemitteilungen/ News
- der in Pressportalen eingestellten und veröffentlichten Pressemitteilungen/ News – eine Auswahl
 - „Fotowettbewerbe rund um Meer & Küste“ (DeutschePresse.de)
 - „Bildungsprojekt liefert ausgezeichnet Einblicke in die Ostsee“ (DeutschePresse.de)
 - „EUCC-D-Bildungsprojekt „Meer im Fokus“ erneut ausgezeichnet“ (openPR.de)

- „EUCC-D-Bildungsprojekt „Meer im Fokus“ ist Preisträger im Wettbewerb 365 Orte im Land der Ideen“(DeutschePresse.de)
- „EUCC-D-Bildungsprojekt Meer im Fokus präsentiert sich auf Gut Karlshöhe“ (DeutschePresse.de)

Zeitschriften

- L.A. Multimedia - Materialien für Unterricht und Schule 2/ 2011
- Alverde + al tempo, Februar 2012
- Magazin Meer & Küste 2/ 2010, Seite 33

Newsletter

- **ProjektNewsletter**
 - Projekt-Newsletter 1/ 2011
 - Projekt-Newsletter 2/ 2011
 - Projekt-Newsletter 3/ 2012
- **Küsten-Newsletter**
 - Küsten-Newsletter 3/ 2010
 - Küsten-Newsletter 6/ 2010
 - Küsten-Newsletter 1/ 2011
 - Küsten-Newsletter 2/ 2011
 - Küsten-Newsletter 3/ 2011
 - Küsten-Newsletter 5/ 2011
 - Küsten-Newsletter 1/ 2012
 - Küsten-Newsletter 2/ 2012
 - Küsten-Newsletter 3/ 2012
 - Küsten-Newsletter 4/ 2012
- **SUSTAIN E-NEWS**
 - Sustain E-News, Ausgabe 1 – Winter 2010, Seite 3
- **Neuigkeitenbrief** der Transferstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung/ Lokale Agenda 21 in Mecklenburg-Vorpommern
 - Neuigkeitenbrief 16 – 2011, SCHUL-SPEZIAL

Mitglieder-Info

- Mitglieder-Information 2/ 2010
- Protokoll Mitgliederversammlung 2010 (nicht abgedruckt)
- Mitglieder-Information 1/ 2011
- Protokoll Mitgliederversammlung 2011 (nicht abgedruckt)
- Mitglieder-Information 4/ 2011
- Mitglieder-Information 1/ 2012

- Mitglieder-Information 3/ 2012

Internetseiten

- www.kuestenschule.de - Screenshot der Startseite des Informationsportals Meer & Küste
- www.eucc-d.de - News auf der Startseite – eine Auswahl
 - EUCC-D-Bildungsprojekt erneut ausgezeichnet! (24.08.2011)
 - EUCC-D Bildungsprojekt als offizielles UN-Dekade-Projekt BNE ausgezeichnet! (29.09.2011)
 - Preisträgerempfang im Land der Ideen (13.04.2011)
 - EUCC-D Bildungsprojekt ist „Ausgewählter Ort 2011“ (14.02.2011)
 - Fotowettbewerb „Wirtschaftsraum Ostsee“ (25.05.2011)
 - EUCC-D Bildungsprojekt ist Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ (29.09.2011)
 - EUCC-D-Auszeichnungsveranstaltung im Deutschen Meeresmuseum (03.10.2011)
 - Postkartenmotiv der Ostsee (02.01.2012)
 - Voting zum Fotowettbewerb „Stadt am Meer“ eröffnet (08.02.2012)
 - Fotowettbewerb „Wasser & Mee(h)r“ (21.02.2012)
 - Erfolgreiche Kassieraktion der Initiative „Ideen Initiative Zukunft“ (02.03.2012)
 - Fotowettbewerb „Postkartenmotiv der Ostsee“! (26.04.2012)
 - Woche der Umwelt - Besucheranmeldung noch bis zum 4. Mai 2012“ (29.04.2012)
 - Voting zum Fotowettbewerb „Mensch & Meer“ eröffnet! (22.05.2012)
 - EUCC-D ist auf der vierten „Woche der Umwelt“ im Park von Schloss Bellevue (31.05.2012)
 - Im Garten des Präsidenten (11.06.2012)
 - Ideen für die Bildungsrepublik – Projekt der Küsten Union zählt zu den Preisträgern (28.06.2012)
 - Voting zum Fotowettbewerb „Von der Hafencity bis zur Ostseeküste“ eröffnet! (28.06.2012)

weiteren Webseiten – eine Auswahl

- bne-portal
- Land der Ideen
- Deutsches Meeresmuseum
- Deutsches Meeresmuseum

Soziale Netzwerke

- EUCC-Deutschland auf <http://www.facebook.com> – eine Auswahl
- EUCC-Deutschland auf <http://twitter.com> – eine Auswahl
- EUCC-Deutschland auf <http://www.youtube.com> - Screenshoots

Werbematerial

- Meer im Fokus-Plakat
- Meer im Fokus – Fotowettbewerbe in der Übersicht (01.10.2011)
- Wettbewerbsplakate:
 - Fotowettbewerb „Energie am Wasser“
 - Fotowettbewerb „Ökosystem Ostsee“
 - Fotowettbewerb „Lübecker Bucht“
 - Fotowettbewerb „Klima & Meer“
 - Fotowettbewerb „Wirtschaftsraum Ostsee“
 - Kreativ-Wettbewerb Ostsee
 - Zeichenwettbewerb Ostsee
 - Fotowettbewerb „Postkartenmotiv der Ostsee“
 - Fotowettbewerb „Stadt am Meer“
 - Fotowettbewerb „Wasser & Mee(h)r“
 - Fotowettbewerb „Mensch & Meer“
 - Fotowettbewerb „Von der Hafencity bis zur Ostseeküste“
- Plakate zur Ausstellungseröffnung:
 - Ausstellungseröffnung Sea Life Timmendorfer Strand
 - Ausstellungseröffnung Sea Life Timmendorfer Strand - Schülerplakat
 - Ausstellungseröffnung Holstenschule Neumünster (2010)
 - Ausstellungsankündigung Holstenschule Neumünster (2011)
- Flyer (*liegen dem Endbericht extra bei*)
 - EUCC-D Bildungsflyer
 - DBU „Meer im Fokus“-Flyer zur „Woche der Umwelt“

Ausstellungsmaterial

- Projektausstellungen der SchülerInnen (vgl. Abb. 5 im Endbericht) sowie www.kuestenschule.de
- Ausstellung der Antinea Foundation im Deutschen Meeresmuseum - Plakate zur Kooperation mit „Meer im Fokus“
- Poster für Projektpräsentation auf der vierten „Woche der Umwelt“